Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Edewecht

-Gemeindebrandmeister-



Gemeinde Edewecht Z. Hd. Herr Sander Rathausstraße 7

26188 Edewecht



Antrag auf Beschaffung eines Rettungssatzes für die Freiwillige Feuerwehr Edewecht, Ortsfeuerwehr Friedrichsfehn

Sehr geehrter Herr Sander,

alle Feuerwehren der Gemeinde Edewecht verfügen seit vielen Jahren über technische Geräte zur Rettung von eingeklemmten Personen bei Verkehrsunfällen. Die Gesamtheit der Geräte einer Ortsfeuerwehr wird dann als Rettungssatz bezeichnet, der im kleinsten Umfang aus einer Hydraulikpumpe, einem Rettungsspreizer und einer Rettungsschere besteht. Die Einsatzmöglichkeiten eines solchen Rettungssatzes sind immer auch abhängig von seiner Leistungsstärke und seines Alters.

An einer Einsatzstelle werden zur Sicherheit immer zwei Rettungssätze (zwei Feuerwehren) vorgehalten, um beim Ausfall eines Gerätes ohne Zeitverzögerung die Rettung weiterführen zu können. Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass alle Feuerwehren der Gemeinde Edewecht über einen Rettungssatz verfügen.

Die Autoindustrie ist bedacht darauf, die Sicherheit der Fahrzeuge immer weiter zu erhöhen. Hierbei werden neue Klebeverfahren und neue Materialien angewandt und Karosserien weiter verstärkt. Dies führt unweigerlich zu Problemen für die Feuerwehren, da Rettungssätze ab einem bestimmten Alter dann nicht mehr leistungsfähig genug sind um eine Rettung von eingeklemmten Personen adäquat durchführen zu können.

Die Ortsfeuerwehr Friedrichsfehn verfügt über einen Rettungssatz der Firma Weber aus dem Jahre 1997. Dieser ist nicht mehr leistungsfähig genug um Personenrettungen aus Fahrzeugen neuerer Baureihen durchführen zu können. Um die Ortsfeuerwehr Friedrichsfehn wieder in die Lage zu versetzen Rettungen auch aus neueren Fahrzeugen durchzuführen ist es somit erforderlich einen neuen Rettungssatz zu beschaffen.

Das Gemeindekommando beantragt aus diesem Grunde die Beschaffung eines Rettungssatzes für die Freiwillige Feuerwehr Edewecht, Ortsfeuerwehr Friedrichsfehn, in 2019, bestehend aus einer Hydraulikpumpe, einem Rettungsspreizer und einer Rettungsschere. Es ist mit einem finanziellen Aufwand von ca. 18.000,00 € zu rechnen.

Mit freundlichem Gruß

Bischoff Gemeindebrandmeister